

Beethoven

Ausgewählte Lieder.

Sopran oder Tenor.

Lampe



Für hohe Stimme.



C. Lampe
Berlin 1904.

INHALT.

Ausgabe für hohe Stimme.

	Pag.		Pag.
1. An die Hoffnung, Op. 32	3	16. Opferlied	59
2. Adelaide, Op. 46	5	17. Lied aus der Ferne	60
Sechs Lieder von Gellert, Op. 48.		18. Der Liebende	66
3. Bitten	12	19. Der Kuss, Op. 128	68
4. Die Liebe des Nächsten	13	20. Ich liebe dich	70
5. Vom Tode	14	21. Marmotte	72
6. Die Ehre Gottes aus der Natur	15	22. Das Blümchen Wunderhold	73
7. Gottes Macht und Vorsehung	16	23. Mit einem gemalten Band	74
8. Busslied	16	24. Abendlied unterm gestirnten Himmel	77
9. Mailied, Op. 52 Nr. 4	22	25. Andenken	81
10. Mignon, Op. 75 Nr. 1	25	26. In questa tomba oscura	84
11. Neue Liebe, neues Leben, Op. 75 Nr. 2	29	27. La Partenza	86
12. Wonne der Wehmuth, Op. 83	34	28. Die Trommel gerühret	87
13. Sehnsucht (Was zieht mir das Herz)	35	29. Freudvoll und leidvoll	90
14. An die ferne Geliebte, Op. 98	39	30. Der treue Johnie, Op. 108 Nr. 17	92
15. Der Wachtelschlag	54		

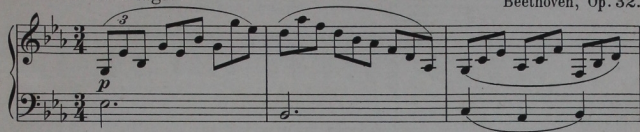
An die Hoffnung.

Aus Tiedge's Urania.

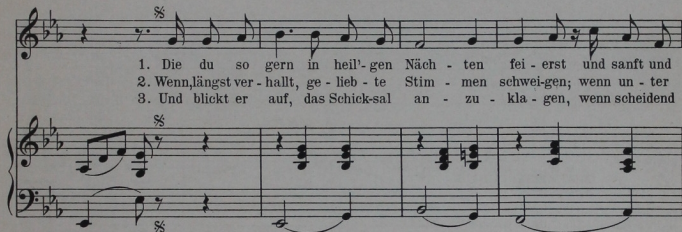
Poco adagio.

Beethoven, Op. 32.

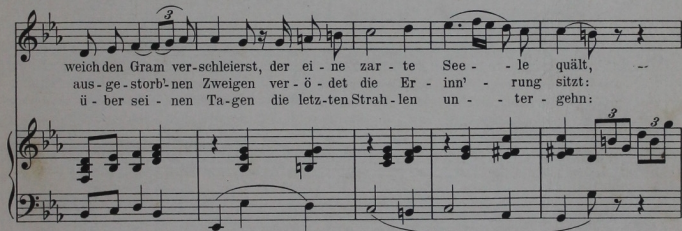
1.



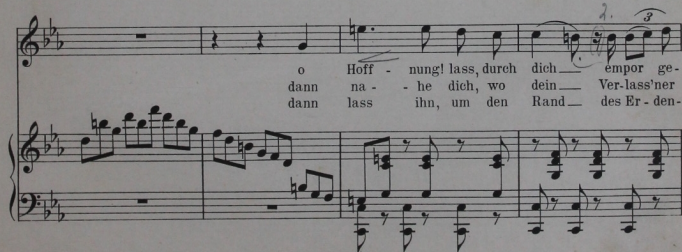
1. Die du so gern in heil'-gen Näch - ten fei - erst und sanft und
 2. Wenn, längst ver - halt, ge - lieb - te Stim - men schwei-gen; wenn un - ter
 3. Und blickt er auf, das Schick-sal an - zu - kla - gen, wenn scheidend



weichen Gram ver-schleierst, der ei - ne zar - te See - - le quält,
 aus-ge-storb'-nen Zweigen ver - ö - det die Er - inn' - rung sitzt:
 ü - ber sei - nen Ta-gen die letz-ten Strah-len un - - ter - gehn:



o Hoff - nung! lass, durch dich — empor ge-
 dann na - - he dich, wo dein — Ver-lass'ner
 dann lass ihn, um den Rand — des Er - den-



ho - ben, den Dul - der ah - - nen, dass dort o - ben ein Engel sei - - - ne
 trau - ert, und, von der Mit - - ter - nacht um - schau - ert, sich auf ver - sunk' - - ne
 trau - mes, das Leuchten ei - - nes Wol - ken - sau - mes von ei - ner na - - - hen

cresc. *f* *f* *p*

Thrä - nen zählt! O — Hoff - nung! lass, durch
 Ur - - nen stützt. Dann — na - - he dich, wo
 Son - - ne sehn! Dann — lass ihn, um den

f *f* *f* *f*

dich em - por ge - ho - ben, den Dul - der ah - nen, dass dort o - ben ein Engel
 dein Ver - lass'ner trau - ert, und, von der Mit - ternacht um - schau - ert, sich auf ver -
 Rand des Er - den - trau - mes, das Leuchten ei - nes Wol - ken - sau - mes von ei - ner

cresc. *f* *f* *f*

sei - - - ne Thrä - - nen zählt!
 sunk' - - - ne Ur - - nen stützt.
 na - - - hen Son - - ne sehn!

pp *tr* *tr* *tr*

Adelaide.

5

Matthisson.

Dem Grafen Browne gewidmet.

Op. 46.

Larghetto.

2.

dolce e p

Ein-sam wan - delt dein Freund im Früh-lings-

gar-ten, mild vom lieb-lichen Zauberlicht umflos-sen, das durch wan - - - kende

Blü-then-zwei-ge zittert,

A - - dela - i - del

A - - dela - i - del

In der spie-gelnden Fluth, im

Schnee der Al - pen, in des sin - ken-den Ta - ges Goldge - wöl - ken, im Ge-

fil - - - de der Ster - ne strahlt dein Bild - niss, dein

Bild - niss, A - de - la - i - del in des

sin - ken-den Tages Goldge - wöl - ken, im Ge - fil - - de der Ster - ne

strahlt — dein Bild-niss, dein Bildniss, A - - - de-la-

i - de!

pp

A - - - bend - - - lüft - chen im zar - ten Lau - be

flüstern, Sil - - - ber - -

glöck - chen des Mai's im Gra - se säuseln, Wel - len rau - schen und

Nach - ti - gal - len flö - ten, Wel - len rau - schen und

pp

f

p

f

f

Nach - ti - gal - len flö - - - ten: A - - de - - la -

p

i - - - - de! A - bend - lüft - chen im zarten Laube

pp

flüstern, Sil - ber - glöckchen des Mai's im Gra-se säuseln, Wel-len

ff

rauschen und Nach-ti-gal-len flö-ten, und Nach-ti-gal-len flö - ten:

p

A - - de - - la - i-de! A - - de - - la - i-de!

Allegro molto.

Einst, o Wunder! o Wun-der! ent-blüht auf mei-nem

p

Gra-be, o Wun-der! ent-blüht auf mei-nem

f *p*

Gra-be ei-ne Blu-me der A-sche mei-nes Her-zens,

der A--sche mei-nes Herzens; deut-lich schimmert,

deut-lich schimmert auf je-dem Purpur-blättchen, auf je-dem Purpur-blättchen:

cresc. *f* *fp*

A - de - la - i - del A - - -

p *cresc.* *f*

- - de - la - i - - - del! Einst, o

sf *p* *sf*

Wunder! einst, o Wunder! ent -

f *sf* *p* *f* *sf*

blüht, ach ent - blüht auf mei - nem Gra - be ei - ne Blu - me der

p

Asche meines Her - zens, der A - sche mei - nes Her - zens;

f *p*

deut - lich schimmert, deut - lich schimmert auf jedem Purpur -

pp *cresc.*

blättchen, auf je-dem Purpur-blättchen: A - de-la - i - del

A - - - de - la - i - - - del

deut-lich schimmert auf je-dem Purpur-blättchen, auf je - dem - Pur - pur - blätt - chen: A. - de - la - i - del

A - - - de - la - i - - - del

ca - lan - do A - de - la - i - del

p *cresc.* *ff* *pp*

Sechs Lieder von Gellert.

Dem Grafen Browne gewidmet.

Nº 1. Bitten.

Op. 48.

Feierlich und mit Andacht.

3. *p* *cresc.* *p*

Gott, dei - ne

Gü - te reicht so weit, so weit die Wolken ge - hen; du krönst uns mit Barm -

cresc. *p*

her - zigkeit, und eilst, uns bei - zu - ste - hen. Herr! mei - ne

cresc.

Burg, mein Fels, mein Hort, ver - nimm mein Flehn, merk' auf mein Wort; denn

cresc. *p*

ich will vor dir be - ten, denn ich will vor dir be - ten!

p *cresc.* *decresc. p* *decresc. pp*

No 2. Die Liebe des Nächsten.

Lebhaft, doch nicht zu sehr.

4.

So Jemand spricht: Ich lie - be Gott! — und hasst doch sei - ne

Brüder, der treibt mit Got - tes Wahr - heit Spott und reißt sie ganz dar -

nieder. Gott ist die Lieb, und will, dass ich den Nächsten

lie - be gleich als mich.

Nº 3. Vom Tode.

Mässig und eher langsam als geschwind.

5. *pp* *cresc.* *f* *p*

Mei-ne Le-bens-zeit ver-streich, stündlich eil' ich zu dem Gra-be,

und was ist's, das ich viel-leicht, das ich noch zu le-ben ha-be?

subito Denk', o Mensch, an dei-nen Tod! / Säume nicht, denn Eins ist

cresc. Noth. Säume nicht, — denn Eins ist Noth. Säume nicht, — denn

cresc. Eins ist Noth.

tristissimo

Nº 4. Die Ehre Gottes aus der Natur.

15

Majestätisch und erhaben.

6.

Die Him-mel rüh-men des E-wigen Eh-re, ihr Schallpflanz

seinen Na-men fort. Ihn rühmt der Erdkreis, ihn prei-sen die Mee-re; ver-nimm, o Mensch, ihr

göttlich Wort!

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?

Wer

führt die Sonn' aus ihrem Zelt?

Wo? Sie kommt und leuchtet und lacht uns von fer-ne, und

läuft den Weg, gleich als ein Held, und läuft den Weg, gleich als ein Held.

No 5. Gottes Macht und Vorsehung.

Mit Kraft und Feuer. *bew.*

7.

Gott ist mein Lied! Er ist der Gott der Stär-ke;
 hehr ist sein Nam' und gross sind sei-ne Wer-ke, und al-le Him-mel
 sein Ge-biet.

No 6. Busslied.

Poco adagio.

8.

An dir al-lein, an dir hab' ich ge-sün-digt, und ü-bel oft vor dir ge-

than. Du siehst die Schuld, die mir den Fluch ver - kün - digt; sieh, Gott, auch meinen

Jam-mer, meinen Jam - - mer an. Dir

ist mein Fleh'n, mein Seuf - zen nicht ver - bor - gen, und mei - - - ne

Thrä - - nen sind vor dir. Ach Gott, mein Gott, wie lan - ge soll ich

sorgen? wie lang' entfernst du dich von mir? Herr, hand - le nicht mit mir nach meinen Sünden, ver -

gilt mir nicht, ver-gilt mir nicht nach mei - ner, nach mei - ner —

cresc. *f* *f* *decresc.* *p*

Schuld. Ich su-che dich; lass mich dein Antlitz fin-den, du

f *f* *f*

Adagio. Tempo I.

Gott der Lang-muth und Ge - duld, der Lang-muth und Ge - duld.

f *decresc.* *p* *cresc.* *f* *p*

Allegro ma non troppo. *attacca subito*

p

Früh woll'st du mich mit

dei - - ner Gnade fül - len, Gott, Va - - ter der Barmher - - zig -

cresc. *p*

keit. Er - freu - - e mich um dei - nes Na - mens wil - len; du

cresc. *p* *cresc.* *p*

bist ein Gott, der gern er - freut. Lass

f *p* *cresc.*

dei - - nen Weg mich wie - - der freudig wal - len, und

p

leh - - re mich dein hei - - lig Recht, dein hei - lig

cresc. *f* *p*

Recht, mich täg-lich thun — nach dei-nem Wohl - ge -

cresc.

fal - len; du bist mein Gott, ich bin — dein —

p cresc. sf sf

Knecht. Herr, ei - - - le du, mein

cresc. f

Schutz, mir bei - zu - ste - - hen, und lei - - - te —

cresc.

mich auf eb' - - - ner Bahn! Er

p

hört mein Schrei'n, der Herr er - hört mein

cresc.

Fle - hen, und nimmt sich mei - - - ner

sf

See - - - len an. Der Herr er - hört mein

sf

Schrei'n, der Herr er - hört mein Fleh'n, und

sf

nimmt sich mei - - - ner See - - - len an.

decresc. *p*

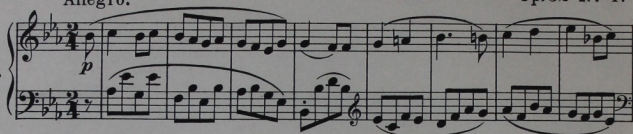
Mailed.

Goethe.

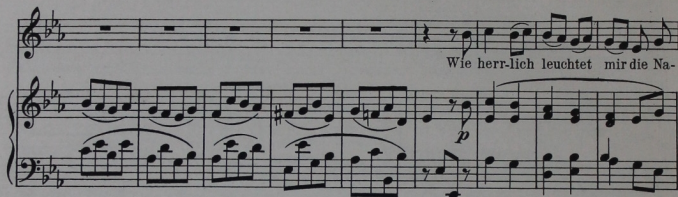
Op. 52 No 4.

Allegro.

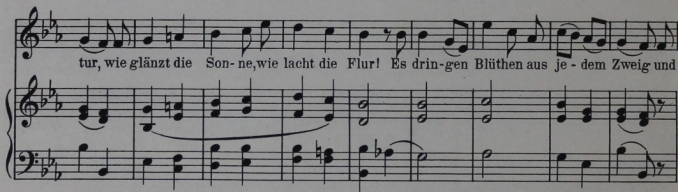
9.



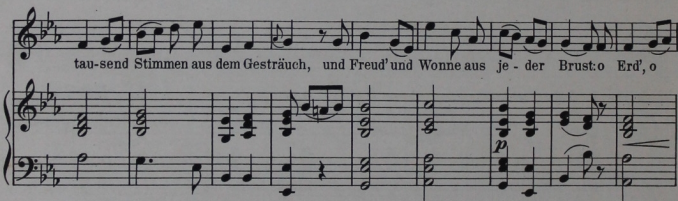
Wie herr-lich leuchtet mir die Na-



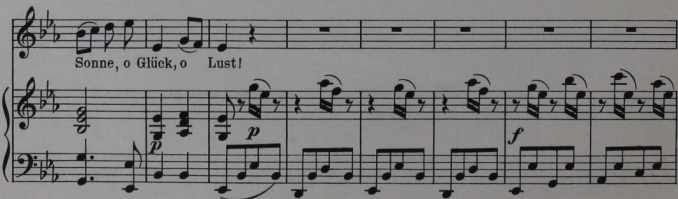
tur, wie glänzt die Son-ne, wie lacht die Flur! Es drin-gen Blüthen aus je-dem Zweig und



tau-send Stimmen aus dem Gesträuch, und Freud' und Wonne aus je-der Brust: o Erd', o



Sonne, o Glück, o Lust!



p *f* *p* *f*

Lieb, o Lie-be, so gol-den schön, wie Mor-gen-wol-ken auf je-nen Höl'n! Du seg-nest

herrlich das fri-sche Feld, im Blü-then-dampe die vol-le Welt. O Mä-d-chen,

Mädchen, wie lieb' ich dich! wie blickt dein Au-ge, wie liebst du mich!

p

f *p* *f*

So liebt die Ler-che Ge - sang und Luft, und

Morgen - blu - menden Himmels - duft, wie ich dich lie - be mit war - mem Blut, die

du mir Jugend und Freud' und Muth zu neu - en Liedern und Tän - zen giebst. Sei e - wig

glücklich, wie du mich liebst, sei e - wig glücklich, wie du mich liebst, sei e - wig

glücklich, wie du mich liebst!

Mignon.

Goethe.

Op. 75 № 1.

Ziemlich langsam.

10.

Kennst du das Land, wo die Ci - tro - nen blüh'n, im
 dun - keln Laub die Gold - O - ran - gen glüh'n, ein sanf - ter Wind vom
 blau - en Him - mel weht, die Myr - the still und hoch der
 Lor - beer steht? Kennst du es wohl?

f *p* *cresc.* *ff* *p*

Geschwinder.

Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter,

cresc. *p*

zieh'n. Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter, zieh'n.

cresc. *p* *dimin.*

Tempo I.

Da - hin! da - hin! Kennst du das Haus? Auf

Mit *cresc.* *f* *p*

Nachdruck.

Säu - len ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es schimmert das Ge - mach, und

p

Mar - morbil - der steh'n und seh'n mich an: was hat man dir, du ar - mes

cresc.

Kind, — ge - than? Kennst du es wohl?

ff *p*

Geschwinder.

Da - hin! da - hin — möcht' ich mit dir, o mein Be - schü - tzer,

cresc. *(p)*

zieh'n. Da - hin! da - hin möcht' ich mit dir, o mein Be - schü - tzer, zieh'n.

cresc. *(p)* *dim.*

Tempo I.

Da - hin! da - - hin! Kennst du den Berg und

cresc. *f* *sf* *p*

sei - nen Wol - ken - steg? Das Maul - thier sucht im Ne - bel sei - nen Weg; in

p

Höh - len wohnt der Dra - chen al - te Brut; es stürzt der

Fels und ü - ber ihn die Fluth.

Geschwinder.
Kennst du ihn wohl? Da - hin! da - hin geht un-ser Weg! o Va - ter,

lass uns zieh'n! Da - hin! da - hin geht un-ser Weg! o Va - ter, lass uns

zieh'n! Da - hin lass uns zieh'n!

29

Lebhaft, doch nicht zu sehr.

Op. 75 No 2.

Edition Peters.

30

blü - the die - se lieb - li - che Ge - stalt, die -

cresc.

- ser Blick voll Treu' und Gü - te mit un - end - li - cher Ge -

walt? Will ich rasch mich ihr ent-zie-hen, mich er-

man-nen, ihr ent - flie - hen, füh - ret mich im Au - gen-blick, ach, mein Weg zu ihr zu -

rück, zu ihr, zu ihr mein

cresc.

f

Weg zu - rück. Herz, mein Herz, was soll das ge - ben?

pp *cresc.*

Herz, mein Herz, was soll das ge - ben? was be - drän-get dich so sehr? welch ein

f *sf* *p* *sf*

fremdes neu - es Le - ben! ich er - ken-ne dich nicht mehr. Weg ist al - les, was du

sf

lieb - test, weg wa - rum du dich be - trüb-test, weg dein Fleiss und dei - ne Ruh -

sf *f* *p* *f*

Langsam. *ad lib.*

Ach, wie kamst du nur da - zu! wie kamst du nur da -

sf *dimin.* *p*

zu! Fes-selt dich die Ju-gend-blü-the,

dolce

die-se lieb-li-che Ge-stalt, die-ser

cresc.

Blick voll Treu' und Gü-te mit un-end-li-cher Ge-walt?

f

Will ich rasch mich ihr ent-zie-hen, mich er-mannen, ihr ent-flie-hen, füh-ret

f

mich im Au-gen-blick, ach, mein Weg zu ihr zu-rück, füh-ret mich im Au-gen-blick

cresc.

zu ihr, zu ihr mein Weg zu rück.

Und an die-sem Zau-ber-fäd-chen, das sich nicht zerrei-ßen lässt, hält das lie-be-lo-se

Mäd-chen mich so wi-der Wil-len fest; muss in ih-rem Zau-ber-krei-se le-ben nun auf ih-re

Wei-se. Die Ver-än-d-rung; ach, wie gross! Lie-bel! Lie-bel! lass mich los! lass, lass, lass mich

los! lass, lass mich los!

Aus: Drei Gesänge von Goethe.

Der Fürstin von Kinsky gewidmet.

No 1. Wonne der Wehmuth.

Op. 83.

Andante espressivo.

12.

Trocknet nicht, trocken nicht, Thränen der e-wi-gen

Lie - be! Trocken nicht! Ach nur demhalb getrockneten

Au-ge wie ö-de, wie todt die Welt ihm erscheint! Trocken nicht,

trocknet nicht, Thränen unglücklicher Liebe, unglücklicher Lie - be!

Trocknet nicht, trocken nicht, Thrä - nen un - glückli-cher Lie - be!

8311

un - glücklicher Lie - be! Trock - net nicht!

dimin. p

Nº 2. Sehnsucht.

Allegretto.

13. *fp*

Was zieht mir das Herz so? was

zieht mich hin - aus? und win - det und schraubt mich aus Zim - mer und Haus? Wie

f

ritard.

dort sich die Wolken um Felsen verzieln, da möcht' ich hin - ü - ber, da möcht' ich wohl hin, da

p ritard.

tempo

möcht' ich wohl hin! Nun

tr cresc. fp

wiegt sich der Ra-ben ge-sel-li-ger Flug, ich mi-sche mich drunter und

fol-ge dem Zug. Und Berg und Ge-mäu-er um-fit-ti-gen wir; sie

ritard.

non legato *f* *pritar.*

wei-let da drun-ten, ich spä-he nach ihr, ich spä-he nach ihr.

a tempo

a tempo *p*

Da

tr. *cresc.* *fp*

kommt sie und wan-delt; ich ei-le so-bald, ein sin-gen-der Vo-gel, zum

ritard.

bu - schi - gen Wald. Sie wei - let und hor - chet und lä - chelt mit sich: „Er

pp *ritard.* *p*

a tempo

sin - get so lieb - lich und singt es an mich, und singt es an mich.“

a tempo *p*

tr *cresc.* *f*

Die

schei - den - de Son - ne ver - gül - det die Hö'h'n, die sin - nen - de Schö - ne, sie

pp

ritard.

lässt es ge - scheh'n. Sie wan - delt am Ba - che die Wie - sen ent - lang, und

cresc. *p* *ritard.*

a tempo

fin-ster und fin-ster um - schlingt sich der Gang, um - schlingt sich der Gang.

a tempo

p

Auf ein-mal erschein'ich, ein

cresc. *f* *p*

tr.

blin-ken - der Stern. „Was glän-zet da dro - ben so nah' und so fern?“ Und

cresc. *p* *f*

hast du mit Stau-nen das Leuchten er - blickt, ich lieg' dir zu Füßsen, da

ritard. *p* *ritard.*

a tempo

bin ich be - glückt, da bin ich beglückt!

a tempo *f* *tr.*

An die ferne Geliebte.

39

Ein Liederkreis von A. Jeitteles.

Dem Fürsten Joseph von Lobkowitz gew.

No 1.

Ziemlich langsam und mit Ausdruck.

Op. 98.

14.

Auf dem Hü - gel sitz' ich, spähend in das blau-e Ne - bel -

land, nach den fernen Triften sehend, wo ich dich Ge-liebte fand. *Ausdrucksvoll.*

Weit bin ich von dir geschieden, trennend liegen Berg und Thal zwi - schen

uns und unserm Frieden, unserm Glück und unsrer Qual.

Ach, den Blick kannst du nicht se - hen, der zu

dir so glü - hend eilt, und die Seuf - zer, sie ver - we - hen in dem

cresc. *p*

Rau - - me, der uns theilt. Will denn

dimin.

nichts mehr zu dir dringen, nichts der Lie - be Bo - te sein? Sin - gen will ich, Lie - der

p *p dolce*

sin - gen, die dir kla - gen meine Pein!

cresc. *p* *sempre p*

Denn vor Lie - - desklang ent - wei - chet je - der Raum und je - de

Nach und nach geschwinder.
stringendo

41

Zeit, und ein lie - bend Herz er - rei - chet, was ein lie - bend Herz ge -

cre - scen - do

Allegro.

weiht!

f *dim. p* *p dimin.*

№2. Ein wenig geschwinde.
Poco allegretto.

Wo die Ber - ge so blau aus dem

pp

ne - bligen Grau schau - en her - ein, wo die Son - ne ver -

pp

glüht, wo die Wol - ke um - zieht, möchte ich sein! möchte ich sein!

pp *p dimin.*

Dort im ru - higen Thal schweigen Schmerzen und Qual. Wo im Ge-

pp *pp*

stein still die Pri - mel dort sinnt, weht so lei - se der Wind, möch-te ich sein!

pp *pp* *pp*

Red. *

nach und nach geschwinder *stringendo* Ziemlich geschwind. *Assai Allegro.*

möchte ich sein! Hin zum - sin - nigen Wald drängt mich

pp *pp* *cresc.*

Red. *

poco adagio. **Tempo I.**

Lie - besge-walt, in-ne-re Pein, in-ne-re Pein. Ach, mich

sf *cresc.*

zög's nicht von hier, könnt' ich, Trau - te, bei dir e-wiglich sein!

cresc.

poco adagio

Allegro assai.

ewiglich sein!

f *p* *sfp* *dimin.* *pp*

3 *3*

Leich - te Seg - ler in den Hö - hen, und du Bächlein

sempre p

klein und schmal, könnt mein Lieb - chen ihr er - spä - hen,

grüsst sie mir viel tau - send - mal.

poco sfp *poco sfp*

Seht ihr Wol - ken sie dann ge - hen sin - nend in dem stil - len Thal,

pp

lasst mein Bild vor ihr ent - ste - hen ³ in dem luft - gen

Him - mels - saal.

Wird sie an den Bü - schen ste - hen, die nun herbstlich falb und kahl,

pp

Teo. *

klagt ihr, wie mir ist ge - sche - hen, klagt ihr, Vög - lein, mei - ne Qual!

ritard.

cresc.

ritard.

Tempo I. *poco ritard.* Tempo I. Still - le We - ste, bringt im We - hen

pp *pp*

hin zu mei - ner Her - zens - wahl mei - ne Seuf - zer,

die ver - ge - hen wie der Son - ne letz - ter Strahl. *Tempo I.*

ritard. *ritard.* *ritard.*

dimin. *pp* *p* *pp*

Tempo I. Flüst'r ihr zu mein Lie - bes - fle - hen,

p *pp*

Ad. *

lass sie, Bäch - lein klein und schmal, treu in dei - nen

cresc.

Ad.

Wo - gen se - hen mei - ne Thränen oh - ne Zahl, — oh - ne Zahl! —

ritard. *Tempo I.*

p *cresc.* *f* *f*

*

Nicht zu geschwinde, angenehm und mit viel Empfindung.

Die - se Wol - ken in den Hö - hen, die - ser

Vö - ge - lin munt - rer Zug wer - den dich, o Huldin, se - hen. Nehmt mich mit im leichten

Flug! Die - se We - ste wer - den spie - len scherzend

dir um Wang'und Brust, in den seid'nen Lo - cken wüh - len. Theilt' ich mit euch die - se

Lust! Hin zu dir von je - nen Hü - geln em - sig

p *cresc.* *f* *p* *sempre p* *f* *p*

die-ses Bächlein eilt. Wird ihr Bild sich in dir spie-geln, fließ' zu-

cresc. *cresc.* *f* *p*

*Nach und nach geschwinder.
sempre più allegro*

rück dann un-verweilt! fließ' zu-rück dann un-verweilt, ja un-ver-weilt!

f *p* *cresc.*

Nº 5.

Vivace.

tr. *Poco adagio.* *tr.* *Tempo I.* *tr.*

f *p* *f* *p*

Red. *

tr. *tr.* *p*

Red.

Es kehret der Maien, es blü-het die Au! Die Lüf-te, sie wehen so milde, so lau,ge-

Red. *

schwätzig die Bäche nun rin - nen. Die Schwalbe, die keh-ret zum

wirthlichen Dach, sie baut sich so emsig ihr bräutlich Gemach, die Lie - be soll wohnen da

drin - nen, die Lie - be soll wohnen da drin - nen.

Sie bringt sich geschäf-tig von Kreuz und von Quer manch'

weicheres Stück zu dem Brautbett hie-her, manch' wärmendes Stück für die Klei - nen.

cresc.

p

cresc.

p

Ad.

Nun wohnen die Gat-ten bei-sammen so treu, was Winter geschieden, ver-band nun der Mai, was lie-bet, das weiss er zu ei-nen, was lie-bet, das weiss er zu ei-nen.

cresc.

p *cresc.* *tr* *p* Es

keh-ret der Mai-en, es blü-het die Au! Die Lüf-te, sie we-hen so mil-de, so lau. Nur

ritard. *Tempo I.*

ich kann nicht ziehen von hin-nen. Wenn Alles, was liebet, der Frühling vereint, nur

espress.

ri - - - - tar - - - - dan -

un - se - rer Lie - be kein Frühling erscheint, und Thränen sind all ihr Ge - win - nen, und

dim. sf p

- do Adagio.

Thränen sind all ihr Ge - win - nen, ja all ihr Ge - win - nen.

pp

Nº 6.

Andante con moto, cantabile.

Nimm sie hin denn, die - se Lieder,

die ich dir, Ge - lieb - te, sang, sin - ge sie dann A - bends wieder zu der Laute

ritard. -

sü - ssem Klang! Wenn das Dämmerungsroth dann zieht nach dem stil-len blauen

ritard. dimin.

See, und sein letz - ter Strahl ver - glü - het hin-ter

pp

je - ner Ber - ges-höhl, und du singst, und du singst, was

Molto Adagio. Tempo I.

ich gesungen, was mir aus der vol - len Brust oh - ne Kunst - ge-präng' erklungen,

nur der Sehnsucht sich be-wusst, nur, nur der Sehnsucht sich be-wusst: —

cresc. *p*

Ziemlich langsam und mit Ausdruck.

dann vor die - - sen Liedern wei - chet, was ge -

*

Nach und nach geschwinder.

schieden uns so weit, und ein lie - - bend Herz er -

cre - - scen -

Allegro molto e con brio.

rei - chet, was ein lie - bend Herz ge-weiht, und ein

do p

lie - bend Herz er - rei-chet, was ein lie - bend, ein lie - bend, ein lie - bend Herz ge -

cresc. p

weiht! Dann, dann vor die - sen Lie - dern

p cresc. -

wei - chet, was ge - - schie - den uns so

weit, und ein lie - bend Herz er - rei - chet, was ein

lie - bend Herz, ein lie - bend Herz ge - weiht, was, was ein lie - bend,

lie - - bend Herz ge - weiht!

dimin. p *dimin.* *pp cresc.* *f f*

Der Wachtelschlag.

S. F. Sauter.

Larghetto.

15. *Larghetto*

Horch, wie schallt's

p *f* *f* *f* *decresc.*

dor - ten so lieb - lich her - vor: Fürchte Gott! fürchte Gott! ruft mir die

p *f* *f* *fp*

Wach - tel in's Ohr. Sitzend im Grü - nen, von Hal - men um -

p

hüllt, mahnt sie den Hor - cher am Saa - ten - ge - fild: Lie - be

cresc.

Gott! lie - be Gott! Er ist so gü - tig und mild, er ist so gü - - - tig, so

decresc. *cresc.* *f*

gü - tig und mild. Wie - der be -

deu - - - tet ihr hüpfen - der Schlag: Lo - be Gott! lo - be

Gott! der dich zu loh - - nen ver - mag.

Siehst du die herrlichen Früchte im Feld? Nimm es zu Her - zen, Bewohner der

Welt! Dan - ke Gott! dan - ke Gott! der dich er -

p *f* *cresc.* *decresc.* *p* *cresc.* *f*

nährt und er - hält, der dich er -

p *f* *f* *f*

Allegro molto.

nährt und er-hält.

pp

Schreckt dich im Wet-ter der Herr der Na-

f *f*

Adagio.

tur: bit-te Gott! bit-te Gott! ruft sie, er scho-net die

p *f* *cresc. sf* *p*

Allegro.

Flur.

f

Machen Ge-fah-ren der Krie-ger dir bang',

trau-e Gott! trau - - e Gott! — sieh', er ver-zie-het nicht

lang'. Schreckt dich im Wet - - ter der Herr — der Na -

tur, bit - te Gott! bit - te

Gott! Ma - chen Ge-fah - ren der Krie - ger dir bang', trau-e

cresc. *f* *sf* *p*

p *f* *sf* *p*

f *sf* *sf* *p*

Gott! trau-e Gott! trau - - e Gott! ____

p *cresc.* *f* *sf*

sieh', er ver - zie - het nicht lang', sieh', er ver - zie - het, ver - zie - het nicht

p

lang'. Bit - te Gott! trau-e Gott! trau-e Gott! ____

pp *cresc.* *ff*

— sieh', er ver - zie - - - - - het, ver-zie-het nicht lang'.

p *cresc.* *f*

sf *f* *decresc.* *p*

p

Opferlied.

Matthiäson.

Langsam und feierlich.

16.

1. Die Flamme lo-dert, mil-der Schein durchglänzt den dü- stern Ei-chenhain, und
 2. Sei stets der Freiheit Wehr und Schild! Dein Le-bensgeist durch-ath-me mild Luft,

Weihrauch-düf-te wal-len, und Weihrauch-düf-te wal-len. O neig' ein
 Er-de, Feur und Flu-then, Luft, Er-de, Feur und Flu-then! Gieb mir, — als

gnä-dig, ein gnä-dig Ohr zu mir, — und lass des Jünglings O-pfer dir, du
 Jüng-ling, als Jüng-ling und als Greis, — am vä-ter-li-chen Herd, o Zeus, o

Höch-ster, wohl-ge-fal-len, du Höch-ster, wohl-ge-fal-
 Zeus, das Schöne zu dem Gu-ten, das Schö-ne zu dem Gu-

len!
 ten!

Lied aus der Ferne.

C. L. Reissig.

Andante vivace.

17.

p grazioso

cresc. *tr* *f* *p*

cresc. *f* *p*

tr *f* *p*

tr *f* *p*

cresc. *f* *p*

Als mir noch die

Thräne der Sehnsucht nicht floss, — und nicht die Ferne nicht

Lieb - chen ver - schloss, — wie glich da mein Le - ben dem blü - hen - den

Kranz, — dem Nach - ti - gall - wäld - chen, voll Spiel und voll Tanz!

cresc. *f* *p* *cresc. f* *f*

voll Spiel und voll Tanz! wiegich da mein Leben dem Nachtigall -

p *f* *pp*

wäldchen, voll Spiel und voll Tanz! ja, voll Spiel und voll Tanz, voll Spiel und voll

cresc.

Tanz!

cresc. *p* *tr*

Poco Allegretto.

Nun treibt mich oft Seh-n sucht hin - aus auf die Höhn, den Wunsch mei-nes

Her-zens wo lä - cheln zu seh'n! Hier sucht in der Ge-gend mein schmachsender

Blick, doch keh - ret er nim-mer be-frie-digt zu-rück.

Wie klopft es im Bu - sen, als wärest du mir

nah', o komm, mei-ne Hol - de, dein Jüng - ling ist da! Ich

cresc. *f* *p*

cresc. *p* *cresc.*

p *cresc.* *f*

opf' - re dir al - - les, was Gott mir ver - lieb, denn wie ich dich

lie - be, so lieb' ich noch nie! denn wie ich dich lie - be, so

lieb' ich noch nie! denn wie ich dich lie-be, so lieb'ich noch nie, ja, wie

Poco Adagio.
ich dich lie-be, so lieb' — ich noch nie! noch nie! noch nie!

NB. Man nimmt jetzt die Bewegung lebhafter als das erste Mal.
Allegretto vivace.

O Theu - - re, komm ei - - lig zum bräut - - li - chen Tanz! — Ich

pfle - - ge schon Ro - sen und Myr - then zum Kranz. —

cresc. *f* *p*

Komm, komm ei - lig, ich

dolce

pfle - - ge schon Ro - sen und Myr - then zum Kranz. — Komm,

cresc. *f* *p*

zau - - bre mein Hütt - - chen zum Tem - - pel der Ruh', — zum

cresc.

Tem - - pel der Won - - ne, die Göt - - tin sei du! Komm,

f *p*

zau - - bre mein Hütt - - chen zum Tem - - pel der Ruh', — zum

Tem - - pel der Won - - ne, die Göt - - tin sei du!

die Göttin sei du! Komm, zaubre mein Hüttchen zum Tempel der

Poco Adagio.
Wonne, die Göttin sei du! ja, die Göttin sei du! die Göt - tin sei

Tempo I.
du! — ja, die Göt - - tin sei du!

Der Liebende.

C. L. Reissig.

In leidenschaftlicher Bewegung.

18.

1. Welch ein wunderbares Leben, ein Ge-
 2. Hat dich nicht die Götterblume mit dem
 3. Oft will ich die Theure fliehen; Thränen

misch von Schmerz und Lust, welches nie gefühltes Beben waltet
 Hauch der Lieb' entglüht, sie, die in dem Heiligtume reiner
 zittern dann im Blick, und der Liebe Geister ziehen auf der

jetzt in meiner Brust, waltet jetzt in meiner Brust!
 Unschuld auf - geblüht, reiner Unschuld auf - geblüht?
 Stel - le mich zu - rück, auf der Stel - le mich zu - rück.

Herz, mein Herz, was soll dies Po - chen? dei-ne
 Ja, die schö - ne Him - mels - blü - the, mit dem
 Denn ihr pocht mit hei - ssen Schlä - gen e - wig

Ruh' ist un - ter - bro - chen, sprich, was ist mit dir ge - sehn? So hab'
 Zau - ber - blick voll Gü - te, hält mit ei - nem Band mich fest, das sich
 die - ses Herz ent - ge - gen, a - ber ach, sie fühlt es nicht, was mein

cresc. *f*

ich dich nie ge - sehn, so hab' ich dich nie ge - sehn, so hab'
 nicht zer - rei - ssen lässt, das sich nicht zer - rei - ssen lässt, das sich
 Herz im Au - ge spricht, was mein Herz im Au - ge spricht, was mein

p *cresc.* *f* *p* *cresc.*

ich dich nie ge - sehn!
 nicht zer - rei - ssen lässt.
 Herz im Au - ge spricht.

f *p* *sf* *sf* *sf*

1. 2. 3.

2. Hat dich
 3. Oft will

1. 2. 3.

f *p*

Der Kuss.

Allegretto.

C. F. Weisse.

Op. 128.

Mit Lebhaftigkeit, jedoch nicht in geschwindem Zeitmasse, und scherzend

19.

*p dolce**vorgetragen.*

Ich war bei Chloen ganz al - lein, und

küssen wollt'ich sie, und küssen, küssen, küssen wollt'ich sie: jedoch sie

sprach, sie würde schreïn, sie würde schreïn, sie würde schreïn, sie würde schreïn,

es sei ver-geb' - ne Müh', ver - geb' - ne Müh', es sei ver-

geb'-ne, vergeb'-ne Müh'?

Ich wag't es doch, und küsste sie, und küsste

cresc. - *mf* *f*

sie, trotz ihrer Ge - gen-wehr, trotz ih - rer Ge - genwehr.

cresc. - *f*

Poco adagio. *Tempo I.*

Und schrie sie nicht? Ja

p *tr*

cresc. *fz* (lächelnd) *p*

wohl, sie schrie, sie schrie; doch, doch, doch lan-ge hin-ter -

sf p

her, doch, ja doch! doch lan-ge hin-ter - her, sie schrie, doch

cresc. *cresc.*

poco ritardando *a tempo*

lan-ge, lan-ge, lan-ge, lan-ge, lan-ge, lan-ge, lan-ge, lan-ge, lan-ge, lan-ge hin-ter -

sf *p*

(nicht lange ausgehalten)

her, hin-ter-her, ja lan-ge, lan-ge hin-ter-her.

mf *cresc.* *f*

Ich liebe dich.

Herrosees.

Andante.

20.

Ich lie - be dich, so wie du mich, am A - bend und am

Mor - gen, noch war kein Tag, wo du und ich nicht theil - ten un - sre

Sor - gen. Auch wa - ren sie für

dich und mich ge - theilt leicht zu er - tra - gen; du trö - ste - test im

Kummer mich, ich weint' in dei - ne Kla - gen, in dei - ne

f. *p dolce* *cresc.*

Kla - gen. Drum Got - tes Se - gen ü - berdir, du mei - nes Le - bens

f. *dimin.*

Freu - de, Gott schü - tze dich, er - halt' dich mir, schütz' und er - halt' uns

p *f.* *dimin.*

bei - de, Gott schü - tze dich, er - halt' dich mir, schütz'

und er - halt' uns bei - de, er - halt', er - halt' uns bei - de, er -

halt' uns bei - - - de!

Marmotte.

Allegretto.

21. *p*

Ich kom - me schon durch man - ches Land, a - vec que la - mar -

mot - te, und im - mer was zu es - sen fand, a - vec que la mar -

f mot - te, a - vec que si, a - vec que la, a - vec que la - mar -

f mot - te, a - vec que si, a - vec que la, a - vec que la - mar -

f mot - te.

Das Blümchen Wunderhold.

73

Andante.

Bürger.

22. *p*

1. Es blüht ein Blümchen ir-gend-wo in ei-nem stil-len Thal, das
 2. Wohl sän-ge sich ein lan-ges Lied von mei-nes Blümchens Kraft, wie
 3. Wer Wun-der-hold im Bu-sen hegt, wird wie ein En-gel schön. Das
 4. Ach hüt-test du nur die ge-kannt, die einst mein Klei-nod war- der

1. schmeichelt Aug' und Herz so froh wie A-bend-Son-nen-strahl. Das ist viel köst-li-
 2. es am Leib und am Ge-müth so ho-he Wunder schafft. Was kein ge-hei-mes
 3. hab' ich, in-nig-lich be-wegt, an Mann und Weib ge-sehn. An Mann und Weib, alt
 4. Tod ent-riss sie mei-ner Hand hart hin-ter'm Trau-al-tar! Dann wür-dest du es

1. cher als Gold, als Perl' und Di-a-mant. D'rum wird es Blüm-chen Wun-der-hold mit
 2. E-li-xir dir sonst ge-wäh-ren kann, das lei-stet, traun! mein Blümchen dir, man
 3. o-der jung, zieh's, wie ein Ta-lis-man, der schönsten See-len Hul-di-gung un-
 4. ganz ver-steh, was Wun-der-hold ver-mag, und in das Licht der Wahrheit sehn wie

1. gu-tem Fug ge-nannt.
 2. sah' es ihm nicht an.
 3. wi-der-steh-lich an.
 4. in den hel-len Tag.

pp

Mit einem gemalten Band.

Leichtlich und mit Grazie vorgetragen.

23.

Klei - ne Blu - men, klei - ne Blät - ter streu - en

pp leichtlich, nicht geschliffen

mir mit leich - ter Hand - gu - te jun - ge Früh - lings -

sempre pp *cresc.*

göt - ter tän - delnd auf ein luf - tig Band.

pp *sempre pp*

p Zephyr, nimm's auf dei - ne Flügel, schling's um meiner Liebsten

pp

Kleid; und so tritt sie vor den Spie - gel all' in ih - rer Munter -

cresc. *f* *p*

keit. Sieht mit Ro - sen sich um - ge - ben, selbst wie

sempre pp

ei - ne Ro - - se jung. Ei-nen Blick, ge-liebtes Le-ben! und ich bin be-lohnt ge -

cresc. cresc. f

nung. Ei - nen Blick, ge-lieb - tes Leben! und ich bin be-lohnt ge -

fp cresc.

nung. Fühle, füh - le, was dies Herz em -

p cresc. pp

pfin - det, rei - che frei mir dei - ne Hand, — und das

sempre pp

Band, das uns ver - bin - det, sei kein schwa - ches Ro - sen -

mf.

cresc. *sempre pp*

band, ja, sei kein schwa - ches Ro - sen - band! Füh - le, was das Herz em -

geschliffen

pfindet, rei - che frei mir dei - ne Hand, und das Band, das uns ver - bin - det,

Adagio *ad libitum*

cresc. *mf* *p*

Tempo I. *mf* *cresc.*

sei kein schwaches Ro - sen - band, sei kein schwa - ches Ro - sen -

dimin. *leichtlich, nicht geschliffen* *pp*

dimin.

band, kein schwa - ches Ro - sen - band!

pp

Abendlied

unter'm gestirnten Himmel.

H. Goeble.

Ziemlich anhaltend. M. M. $\text{♩} = 76$.

24. *p* Wenn die Son-ne nieder - sin-ke't, und der Tag zur Ruh'sich

p *pp* *sempre pp*

Ad. *

neigt; Lu-na freundlich lei - se winket, und die Nacht hernie - dersteigt; wenn die

3 *3*

Ad.

Ster - ne prä- ch - tig schim - mern, tau - send Son - nen - stra - ssen

cresc. *

Ad. *

Ad.

flim - mern: fühlt die See-le sich so gross, win-det sich vom Stau - be

p cresc. *sf p cresc.*

p cresc. *sf p cresc.*

*

los. Schaut so gern nach je - nen Ster-nen, wie zu-

rück in's Va-ter-land, hin nach je-nen lich-ten Fer-nen, und ver-gisst der Er-de

Tand; will nur rin-gen, will nur stre-ben, ih- rer

Hül-le zu ent-schwe-ben: Er-de ist ihr eng' und klein, auf den

Ster-nen möcht' sie sein.

Ob der Er - de Stür - me to - ben, fal - sches

Glück den Bö - - sen lohnt: hof - fend bli - cket sie nach

cresc. o - ben, wo der Ster - nen - rich - ter thront. Keine

cresc. - - - - - *f*

Furcht kann sie mehr quä - len, kei-ne Macht kann ihr be - feh-len; mit ver -

f *p cresc.* *p cresc.*

klärtem Ange - sicht schwingt sie sich zum Him - melslicht.

cresc. *f* *pp*

Ei-ne lei-se Ahnung schauert mich aus je-nen Wel-ten an; lan-ge,
lan-genicht mehr dauert mei-ne Er-den-pil-ger-bahn, bald hab'
ich das Ziel er-run-gen, bald zu euch mich auf-ge-
schwungen, ernte bald an Gottes Thron meiner Leiden schö-nen Lohn, ja bald! bald meiner
Lei-den schö-nen Lohn.

Andenken.

81

Matthisson.

Andante con moto.

25.

First system of the musical score. It features a vocal line in G major (one sharp) and a piano accompaniment in G major. The piano part begins with a *dolce* marking and a *cresc.* marking. The tempo is *Andante con moto*.

Second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "Ich den - ke dein, — wenn durch den Hain der Nach - ti - gal - len Ak -". The piano accompaniment includes a *p* (piano) marking and a *cresc.* marking.

Third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "kor - de schal - len! Wenn denkst du mein? wenn,". The piano accompaniment includes a *p* (piano) marking and a *cresc.* marking.

Fourth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "— wenn denkst du mein? Ich den - ke dein — im". The piano accompaniment includes a *p* (piano) marking and a *cresc.* marking.

Fifth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics "Däm - merschein der A - bendhel - le am Schat - ten - quel - le! Wo". The piano accompaniment includes a *p* (piano) marking and a *cresc.* marking.

denkst du mein? wo, wo denkst du mein? Ich den - ke

dein mit sü-sser Pein, mit ban - gem Seh-nen und hei - ssen Thrä-nen!

Wie denkst du mein? wie, wie denkst du mein?

O den - ke, o den - ke mein, o den - ke

mein, bis zum Ver-ein auf besserm Ster - ne! In je - der Fer-nedenk' ich nur

dein, denk' ich nur dein! O den-ke, o den-ke

mein, o den-ke mein, bis zum Ver-ein auf besserm Ster-ne! In

je - der Fer-ne denk' ich nur dein, denk' ich nur dein,

denk' ich nur dein, nur dein, nur dein, nur dein, nur

dein! ja, nur dein, nur dein!

ff *p* *cresc.* *sf* *f* *p*

In questa tomba oscura.

Gius. Carpani.

Lento.

26.

In que-sta tom-ba o-scu-ra la - scia-mi ri - po -
In die-ses Gra-bes Dun-ke! lass_entschlummert mich

sar; quan-do vi-ve-vo, in - gra-ta, do - ve - via me pen - sar, a
sein; ja, als ich leb-te, Treu-lo - se, ach! musstest du den-ken mein, du

me pen - sar.
den - ken mein!

La - - scia che l'om-bre i - gnu-de go - dan-si pa - ce al-
O lass bei nack-ten Schat-ten fried - lich ruh'n mein

men, e non, e non ba-gnar mie
 Herz und be-ne-tze wei-nend mei-ne

cresc.

ce-ne-ri d'in-u-ti-le ve-len.
 A-sche nicht mit eit-lem, eit-lem Schmerz.

f *f* *p*

In que-sta, in que-sta tom-ba o-scu-ra la-scia-mi ri-po-
 In die-sem, in die-sem dun-ken Gra-be lass-entschlummert mich

sar; quan-do vi-ve-vo, in-gra-ta, do-ve-via me pen-sar, a
 sein! Als ich auf Er-den war, Fal-sche, o dach-test da du mein! du

cresc. *f* *p*

me pen-sar, in-gra-ta, in-gra-ta!
 mein, du mein! du treu-los fal-sches Herz!

f *sf* *p*

La Partenza.

(Der Abschied.)

Metastasio.

Affettuoso.

27.

Ec-co quel fie-ro i-stan-te! Ni-ce, mia Ni-ce, ad-di-o!
Das ist die Schreckens-stun-de, hal-meine Lip-pen be-ben,

Co-me vi-vrò, ben mi-o, co-sì lon-tan-da te?
wie kann ich Ar-mer le-ben, o Ni-ce, fern von dir?

Io vi-vrò sempre in pe-ne, io non a-vrò più be-ne, e
Le-ben muss ich in Lei-den, oh-nedich flieh die Freuden, und

tu, chi sa, se mai ti sov-ver-rai di me, e tu, chi sa, se
du, wirst du auch schenken ein lie-bend Sch-nen mir? und du, wirst du auch

mai ti sov-ver-rai di me!
schenken ein lie-bend Sch-nen mir?

Lieder aus Egmont.

Die Trommel gerühret.

87

Goethe.

Op. 84 № 1.

Vivace.

28.

Die Trommel ge-rühret, das Pfeifchen ge-
spielt! Mein Lieb-ster ge-waff-net dem Hau-fen be-fiehlt, die Lan-ze hoch füh-ret, die
Leu-te re-gieret. Wie klopft mir das Herz! wie wallt mir das Blut! O hätt' ich ein
Wämslein und Ho-sen und Hut, o hätt' ich ein Wämslein und Ho-sen und
Hut!

p *f* *p* *cresc.* *ff*

Ich folg' ihm zum Thor 'naus mit

mu - thigem Schritt, ging' durch die Pro - vin - zen, ging' ü - ber - all mit.

Die Fein - de schon

wei - chen, wir schie - ssen da - drein;

welch' Glück son - der - glei - chen, ein

Manns - bild zu sein, Welch' Glück son - der - glei - chen, ein Manns - bild zu sein,

ritard. *1. a tempo*

ein Manns-bild zu sein!

colla voce *1.* *f* *sf*

dimin. *p* *2.* *f*

sein, ja, ein

Manns - bild zu sein!

f *sf* *dimin.*

p *dimin.*

f

Freudvoll und leidvoll.

Goethe.

Op. 84 No 4.

Andante con moto.

29.

Freud-voll und leid-voll, ge-dan-ken-voll sein;
 lan-gen und ban-gen in schwe-ben-der Pein;
 himmel-hoch jauchzend, zum To-de be-

Allegro assai vivace.

trübt; glück-lich al-lein ist die See-le, die liebt, glücklich al-lein-

ist die See-le, die See-le, die liebt! Freud-voll und leid-voll, ge-dan-ken-voll

p

ritard. sein, langen und bängen in schweben-der Pein, *a tempo* glück-lich al-

colla parte *dolce* *pp*

lein ist die See-le, die liebt, glück-lich al-lein ist die See-le, die See-le, die

cresc. *f* *p*

liebt, die See-le, die See-le, die liebt, die See-le, die See-le, die See-le, die

cresc. *p* *cresc.* *p*

liebt!

cresc. *f*

Der treue Johnie.*)

(Aus den Schottischen Liedern.)
Walter Scott.

Andantino semplice, amoroso, teneramente.

Op. 108 № 17.

30. *p dolce* *cresc.*

The piano introduction is in 2/4 time, starting with a treble clef and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It features a flowing melody in the right hand and a steady accompaniment in the left hand. The tempo is marked 'Andantino semplice, amoroso, teneramente'. The dynamics are 'p dolce' and 'cresc.'.

1. O wann kehrst du zu - rück, mein treu - er
2. Dann bläst der kal - te Nord, mein treu - er
3. Dann willst du sein bei mir, mein treu - er

The first system shows the vocal melody and piano accompaniment for the first verse. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats. The piano accompaniment is in a bass clef. The lyrics are in German. The piano part has a 'p' dynamic marking.

Johnie, o wann kehrst du zu - rück?
Johnie, dann bläst der kal - te Nord!
Johnie, dann willst du sein bei mir?

The second system shows the vocal melody and piano accompaniment for the second verse. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats. The piano accompaniment is in a bass clef. The lyrics are in German. The piano part has a 'p' dynamic marking.

„Wenn das Korn ist ein - ge-bracht und ver - welkt der Blät - ter Pracht,
„Birgt Ge - stö - ber auch den Tag, kaum den Pfad ich fin - den mag,
„Wür' es auch in heil' - ger Nacht, wo manch grau - ser Spuk er - wacht,

The third system shows the vocal melody and piano accompaniment for the third verse. The vocal line is in a treble clef with a key signature of two flats. The piano accompaniment is in a bass clef. The lyrics are in German. The piano part has a 'p' dynamic marking.

*) Ursprünglich mit Pianoforte, Violine und Violoncell-Begleitung componirt.

dann kehr' ich zu - rück, mein sü - sses Lieb - chen,
komm' ich doch zu dir, mein sü - sses Lieb - chen,
komm' ich doch zu dir, mein sü - sses Lieb - chen,

cresc. *p*

ritard.
dann kehr' ich zu - rück!
komm' ich doch zu dir!
komm' ich doch zu dir!

rallent. *a tempo* *cresc.* *p*

cresc. *p*

cresc. *p dim.* *pp*

4. Nicht komm'um Mitternacht, mein treuer Johnie!
Nicht komm'um Mitternacht! —
„Schillern der Gespenster Reih'n
Bleicher auch im Irrlichtschein,
Komm' ich doch zu dir, mein süßes Liebchen,
Komm' ich doch zu dir!“

5. Ach scheiden wieder wir, mein treuer Johnie?
Ach scheiden wieder wir? —
„Nein, so lang mein Augenlicht
Spiegelt mir dein lieb Gesicht,
Scheiden nimmer wir, mein süßes Liebchen,
Scheiden nimmer wir!“

